

## Exkursion: Aachen, Westfriedhof

Leitung, Text & Protokoll: F. WOLFGANG BOMBLE, Datum: 17.02.2013

Teilnehmer: RITA BONNERY-BRACHTENDORF, CORINNE BUCH, ANNETTE HÖGGEMEIER, ARMIN JAGEL, LUDGER ROTHSCHUH, ULRIKE SANDMANN, HEIDE STIEB, HUBERT SUMSER, REGINA THEBUD-LASSAK, CHRISTOPH VELLING, HERBERT WOLGARTEN

Der Westfriedhof liegt am westlichen Siedlungsrand von Aachen (5202/14). Auf dem alten Friedhof wechseln Bereiche mit dichteren Baumbeständen mit offeneren Bereichen ab – gute Voraussetzungen für eine artenreiche Flora und Fauna. Der Friedhof ist seit Jahren Untersuchungsgebiet des Exkursionsleiters, sodass es sich anbot, weit verbreitete, aber auch besondere und seltene Arten im Rahmen einer Exkursion für den Bochumer Botanischen Verein zu zeigen.

Durch das bis vor kurzem andauernde Winterwetter war die Vegetation noch sehr winterlich. Neben regelmäßig in milden Wintern blühenden Therophyten konnten schon *Galanthus nivalis* und *Viola odorata* blühend beobachtet werden.

Erläuterung bedarf *Capsella cuneifolia* ALMQ. (Abb. 1 & 2; zu weiteren Informationen vgl. BOMBLE 2009): Diese Kleinart aus der *Capsella bursa-pastoris*-Gruppe ist noch wenig bekannt und hat in Mitteleuropa vermutlich eine westliche Verbreitung. Im Rheinland ist sie zumindest gebietsweise verbreitet, wobei der Schwerpunkt im Siedlungsbereich (Dörfer und Städte) liegt. Es handelt sich um eine Art mit wenigen Stängelblättern, breiten, wenig eingeschnittenen Grundblättern und breiten Schötchen. Die überwinterte Generation blüht sehr früh im Jahr im ausklingenden Winter und ist im Aachener Raum bei weitem die früheste *Capsella*-Sippe. So konnte *Capsella cuneifolia* bei der heutigen Exkursion blühend nachgewiesen werden.



Abb. 1: Die Früchte von *Capsella cuneifolia* ALMQ. sind meist etwa so lang wie breit (Bleiberger Straße, Aachen/NRW, 04.05.2006, F. W. BOMBLE).



Abb. 2: *Capsella cuneifolia* ALMQ. (Bleiberger Straße, Aachen/NRW, 19.04.2006, F. W. BOMBLE).

Auf einer Betonmauer wurden charakteristische häufige Moose und Flechten vorgestellt. Der lockere, artenreiche Bestand von alten Bäumen bietet außerdem gute Voraussetzungen für eine artenreiche Epiphytenvegetation aus Moosen und Flechten. So konnten in den letzten Jahren auf dem Westfriedhof mit 15 Arten fast alle im Stadtgebiet von Aachen und Umgebung epiphytisch wachsenden Arten der Gattung *Orthotrichum* (Goldhaarmoos) gezeigt werden, darunter auch solche, die hauptsächlich auf Gestein wachsen.

*Pseudevernia furfuracea* konnte auf der Exkursion für den Westfriedhof neu nachgewiesen werden. Diese in den Mittelgebirgen häufige Art wird zu den Tieflagen hin zunehmend seltener und ist im Aachener Stadtgebiet nur zerstreut zu finden.

Viele Epiphyten, die noch vor wenigen Jahren aufgrund von Luftverschmutzung deutlich seltener oder ganz verschwunden waren, sind heute wieder erfreulich regelmäßig zu finden. Von diesen konnten während der Exkursion z. B. die Moose *Orthotrichum obtusifolium* (Abb. 3), *O. pumilum*, *O. striatum*, *O. tenellum*, *Ulota bruchii* und *Tortula laevipila* sowie die Flechten *Flavoparmelia caperata*, *Hypotrachyna revoluta* s. str. und *Parmotrema perlatum* gefunden werden.

Eine Besonderheit in den letzten Jahren ist die Ausbreitung von sogenannten Atlantikern unter den Moosen und Flechten (vgl. z. B. BOMBLE 2014 und dort zitierte Literatur). Dabei handelt es sich um Arten, die einen Verbreitungsschwerpunkt im westlichen Europa haben und früher in Nordrhein-Westfalen sehr selten waren oder ganz fehlten. *Zygodon conoideus* konnte bei der Exkursion beobachtet werden. Weitere (an diesem Tag nicht gesehene) Atlantiker auf dem Westfriedhof sind die Moose *Cryphaea heteromalla*, *Orthotrichum pulchellum* und *Ulota phyllantha* (F. W. BOMBLE).

Eine weitere bemerkenswerte Art ist *Candelaria pacifica*, eine erst vor wenigen Jahren als eigenständige Art erkannte gelbliche Flechte. Sie ist erst seit kurzer Zeit im nordrhein-westfälischen Rheinland bekannt (u. a. auf dem Westfriedhof, vgl. BOMBLE 2013a) und konnte am 18.03.2012 anlässlich des Besuches des Westfälischen Floristentages erstmalig in Westfalen (Münster, Domplatz, 4011/24, F. W. BOMBLE, Abb. 4) nachgewiesen werden. Im Aachener Stadtgebiet ist *C. pacifica* eine zerstreut vorkommende Art.

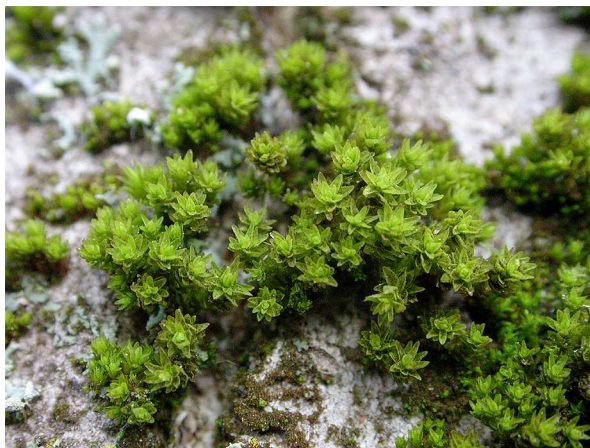


Abb. 3: *Orthotrichum obtusifolium* (Westfriedhof, Aachen/NRW, 08.12.2012, F. W. BOMBLE).



Abb. 4: *Candelaria pacifica* (Domplatz, Münster/NRW, 18.03.2012, F. W. BOMBLE).

### Gefäßpflanzen

*Aphanes arvensis*  
*Arabidopsis thaliana*  
*Berberis julianae* juv.  
*Capsella cuneifolia* ALMQ.  
*Cardamine hirsuta*  
*Draba verna* s. l. (= *Erophila verna* s. l.)  
*Galanthus nivalis*  
*Galium aparine*

*Lamium purpureum*  
*Mercurialis annua*  
*Sedum acre*  
*Senecio vulgaris*  
*Stellaria media* s. str.  
*Veronica persica*  
*Viola odorata*  
*Viscum album*

Jahrb. Bochumer Bot. Ver.	5	69-71	2014
---------------------------	---	-------	------

## Moose

<i>Brachythecium rutabulum</i> (B)	<i>Orthotrichum pumilum</i> (R)
<i>Bryum argenteum</i> (M)	<i>Orthotrichum striatum</i> (R)
<i>Bryum barnesii</i> (M)	<i>Orthotrichum tenellum</i> (R)
<i>Calliergonella cuspidata</i> (B)	<i>Plagiomnium affine</i> (B)
<i>Ceratodon purpureus</i> (M)	<i>Plagiomnium undulatum</i> (B)
<i>Grimmia pulvinata</i> (M, R)	<i>Rhytidiadelphus squarrosus</i> (B)
<i>Hypnum cupressiforme</i> s. l. (R)	<i>Schistidium crassipilum</i> (M)
<i>Lunularia cruciata</i> (B)	<i>Tortula laevipila</i> (= <i>Syntrichia l.</i> ) (R)
<i>Marchantia polymorpha</i> subsp. <i>ruderalis</i> (B)	<i>Tortula muralis</i> (M)
<i>Orthotrichum affine</i> (R)	<i>Ulota bruchii</i> (R)
<i>Orthotrichum anomalum</i> (M)	<i>Zygodon conoideus</i> (R)
<i>Orthotrichum diaphanum</i> (R)	
<i>Orthotrichum lyellii</i> (R)	
<i>Orthotrichum obtusifolium</i> (R)	

R=Rinde, M=Mauer, B=Boden

## Flechten

<i>Candelaria concolor</i> (R)	<i>Phaeophyscia orbicularis</i> (R)
<i>Candelaria pacifica</i> (R)	<i>Physcia adscendens</i> (R)
<i>Cladonia fimbriata</i> (R)	<i>Physcia caesia</i> (M)
<i>Evernia prunastri</i> (R)	<i>Physcia tenella</i> (R)
<i>Flavoparmelia caperata</i> (R)	<i>Physconia enteroxantha</i> (R)
<i>Hypogymnia physodes</i> (R)	<i>Pseudevernia furfuracea</i> (R)
<i>Hypogymnia tubulosa</i> (R)	<i>Punctelia jeckeri</i> (R)
<i>Hypotrachyna revoluta</i> s. str. (R)	<i>Punctelia subrudecta</i> (R)
<i>Lecanora muralis</i> (M)	<i>Ramalina farinacea</i> (R)
<i>Melanelixia glabratula</i> (R)	<i>Xanthoria candelaria</i> s. l. (R)
<i>Melanohalea exasperatula</i> (R)	<i>Xanthoria parietina</i> (R)
<i>Parmelia saxatilis</i> agg. (R)	
<i>Parmelia sulcata</i> (R)	
<i>Parmotrema perlatum</i> (= <i>P. chinense</i> ) (R)	

R=Rinde, M=Mauer, B=Boden

## Vögel

Blaumeise  
 Buchfink  
 Elster  
 Heckenbraunelle  
 Kernbeißer  
 Kohlmeise  
 Rabenkrähe  
 Ringeltaube  
 Rotkehlchen

## Literatur

- BOMBLE, F. W. 2009: *Capsella rubella* im Rheinland mit Bemerkungen zu einer weiteren frühblühenden *Capsella*-Sippe. – *Kochia* 4: 23–35.
- BOMBLE, F. W. 2013a: *Candelaria pacifica* und *Xanthomendoza borealis* im Aachener Raum – neu für Deutschland. – *Jahrb. Bochumer Bot. Ver.* 4: 7-14.
- BOMBLE, F. W. 2013b: Einige häufige Moose auf Betonmauern. – *Jahrb. Bochumer Bot. Ver.* 4: 174-180.
- BOMBLE, F. W. 2014: Epiphytische Moose in Nordrhein-Westfalen: häufige Arten und Einwanderung atlantischer Arten. – *Jahrb. Bochumer Bot. Ver.* 5: 178-188.
- BOMBLE, F. W., JOUSSEN, N. & WOLGARTEN, H. 2012: Bemerkenswerte und ehemals seltenere Großflechten im Aachener Stadtgebiet und der nordwestlichen Eifel. – *Jahrb. Bochumer Bot. Ver.* 3: 115-132.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Bochumer Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Bomble Wolfgang Ferdinand

Artikel/Article: [Exkursion: Aachen, Westfriedhof 69-71](#)